

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 71 (1977)
Heft: 7

Rubrik: Sportecke ; Rätsel-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witzige kurze Geschichten von berühmten Männern

Wer hat da geprahlt?

Ernest Hemingway war ein weltbekannter amerikanischer Schriftsteller. Alle seine Werke wurden auch in die deutsche Sprache übersetzt. Einmal fragte die Herzogin von Kent den Schriftsteller: «Kennen Sie Königin Elisabeth II. persönlich?» — «Nein», antwortete Hemingway. Die Herzogin sagte verwundert: «Das ist aber komisch. Bei einem Empfang hat mir die Königin erzählt, sie kenne den Schriftsteller Hemingway persönlich.» — Dieser meinte mit lustigem Augenzwinkern: «Ach, da hat die Königin aber geprahlt!» **

Gutes Zeichen für Besserung

Auch der 1912 verstorbene englische Arzt und Chirurg Joseph Lister war ein weltbekannter Mann. Er war der Begründer der antiseptischen Wundbehandlung (antiseptisch = keimfrei). Früher waren viele Operierte an Wundfieber gestorben, weil Krankheitskeime in die Operationswunden gerieten. — Ein-

mal führte Lister eine Gruppe von Arztkollegen durch den Krankensaal und blieb mit ihnen vor dem Bett eines eben operierten Mannes stehen. Er erklärte seinen Kollegen den Krankheitsfall. — Plötzlich erwachte der Patient aus seiner Bewusstlosigkeit. Er öffnete die Augen, und als er die vielen an seinem Bett versammelten Männer sah, fragte er mit schwacher Stimme: «Wer sind denn alle die Narren hier?» — Da lächelte Lister und sagte: «Meine Herren, dem Patienten geht es schon besser, er hat uns bereits erkannt!» **

Sprachschwierigkeiten in Paris

Im Winter 1894/95 weilte der ebenfalls weltbekannt gewordene norwegische Erzähler Knut Hamsun in Paris. Als er wieder zu Hause war, fragte ihn ein Freund: «Hattest du in der ersten Zeit keine Schwierigkeiten mit deinem Französisch?» — Hamsun antwortete lachend: «Ich nicht, aber die Franzosen!» **

Sportecke

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes

vom 12. März 1977 in Lausanne

Wer Delegiertenversammlungen des SGSV regelmässig besucht, lernt mit der Zeit alle Gegenden und wichtigen Orte unseres Landes kennen. Bis an einen Tag haargenau vor einem Jahr kam man in der östlichen Ecke, in St. Gallen, zusammen. Diesmal ging die Reise in die westliche Ecke, an den Genfersee. Dieser Wechsel ist ein netter Brauch. Aber vielleicht einigt man sich doch einmal auf zwei bis drei zentral gelegene Orte.

Die Begrüssungen: Jean-Claude Besson sprach als Präsident der gastgebenden Sektion Etoile sportive Lausanne die ersten Begrüssungsworte. Nach ihm begrüßte SGSV-Präsident Carlos Michaud die 21 Delegierten aus 12 Sektionen: die Obmänner der fünf Sportabteilungen und folgende Gäste: Hr. Othmar Stadelmann als Vertreter des Schweiz. Invalidensportverbandes, SGB-Präsident J. Brielmann, Mlle Duc als Vertreterin der ASASM, Mlle Gay, Redaktorin des Messenger und GZ-Redaktor Roth. Ein

ganz besonderer Gruss galt den Ehrenmitgliedern bzw. Ehrenpräsidenten Schaufelberger, Beretta und Bundi. — Eine Minute ehrenden Schweigens erinnerte an die Verstorbenen und im besonderen an Frau Schaufelberger sel. Als Uebersetzerin amtierte Frau Rosemarie Bonifazio, Mutter von zwei gehörlosen Schülern in Moudon VD.

Erste Wahlen:

- a) Stimmenzähler: Urs Krähenbühl, Solothurn, und Ruedi Schmid, Zürich.
- b) DV 1978 am 11. März: Brugg siegte mit 12 Stimmen über Sion, das 5 Stimmen erhielt.

Protokoll und Berichte

a) Protokoll der DV vom 13. 3. 76 in St. Gallen wurde genehmigt und verdankt. — Allerlei Wünsche: Protokoll soll jeweils 2 Monate nach der DV verschickt werden. — Messenger und GZ sollen in nächstmöglicher Nummer Rapporte über die DV bringen. — Anträge

vervielfältigen und 2 Monate vor der DV den Sektionen zustellen.

b) Jahresbericht des Präsidenten wird genehmigt und verdankt. — Vorausgegangene mündliche Erklärung: Die Bemerkung über das angeblich unsportliche Verhalten der Handballer am Dreiländerturnier in Rom vom 18. 9. 76 beruhte auf einseitiger Information. Sie wird als nicht zutreffend annulliert, d. h. gestrichen.

c) Zentralsekretärin Ursula Müller berichtet kurz über die Tätigkeit der neugegründeten Tennis-Gruppe. — Der Schweiz. Invalidensportverband hat vom Schweiz. Tennisverband Fr. 2500.— als freiwilligen Beitrag erhalten. Dieses Geld darf nur für die Durchführung von Kursen verwendet werden. Die Abteilung Tennis des SGSV wird bei der Verteilung des Kuchens auch berücksichtigt, muss aber jeweils zuerst Gesuche einreichen.

Berichte des Zentralkassiers und der vier Abteilungskassiere

Zum erstenmal seit einigen Jahren konnten den Delegierten sämtliche Kassaberichte zugestellt werden. Das Finanzwesen des SGSV ist ein wenig kompliziert, weil die einzelnen Sportabteilungen noch ihre eigenen, selbstverwalteten Kassen haben. Nächstes Jahr werden es dann fünf Nebenkassen sein, weil die Abt. Tennis natürlich auch ein eigenes Kasselein haben möchte.

Es wurde vom Zentralkassier und den Abteilungskassierern zusammen ehrenamtlich eine beachtliche Summe Geld verwaltet, d. h. eingenommen und ausgegeben. Dies zeigen die verschiedenen *Umsätze*, d. h. Einnahmen und Ausgaben:

Zentralkasse: Fr. 14 725.30; Fussball: Fr. 8727.70; Kegeln: Fr. 9530.35; Handball: Fr. 35 418.—; Schiessen: 146.60.

Aber bitte keine Verwechslung: Diese Zahlen sind keine Angaben über das Vermögen der Zentral- und Abteilungskassen. Hier wären bedeutend kleinere Summen zu nennen.

Nach kurzer Diskussion, einigen Erklärungen und Berichtigungen folgten die Delegierten den Empfehlungen der Revisoren und genehmigten mit bestem Dank an die Kassiere sämtliche Jahresrechnungen.

Wahlkommissar Bundi in Aktion

Demissionen lagen vor vom Zentralkassier Klaus Notter und Vizepräsident Ernst Ledermann. Notter bleibt aber als Obmann der Abt. Handball und Ledermann als Ski-Obmann weiter im Amte. Die Tätigkeit der beiden Demissionäre wird herzlich verdankt. Klaus Notter

hat während sechs Jahren das undankbare, zeitraubende Amt eines Zentralkassiers ausgeübt. Ernst Ledermann war sogar 18 Jahre Mitglied des Zentralvorstandes, davon einige Jahre als Präsident.

Präsident Michaud und die noch amtsfreudigen Mitglieder des Zentralvorstandes werden sozusagen einstimmig und mit viel Applaus für eine neue Amtsdauer bestätigt.

Aus einer Reihe von 5 Vorschlägen wurde Vinzenz Fischer, Goldau, mit klarer grosser Mehrheit als neuer Zentralkassier gewählt. Er war vor 6 Jahren schon einmal gewählt worden, musste aber die Wahl damals wegen anderseitiger Belastung dankend ablehnen. An seine Stelle trat dann Klaus Notter.

Ebenso ehrenvoll wurde Romano Stroppini, Tessin, als neuer Vizepräsident gewählt.

Somit heisst die neue *Zusammensetzung des Zentralvorstandes* nun so:

Carlos Michaud, Präsident (bisher)
Romano Stroppini, Vizepräsident (neu)
Ursula Müller, Sekretärin (bisher)
Vinzenz Fischer, Kassier (neu)

Zum Pauschalpreis an die

Sommerweltspiele der Gehörlosen

vom 14. bis 28. Juli 1977 in Bukarest

Nach der furchtbaren Erdbebenkatastrophe in Rumäniens Hauptstadt Bukarest und ihrer Umgebung musste man fragen: Können die Sommerspiele der Gehörlosen trotz den Zerstörungen durchgeführt werden? — Auf diese Frage gibt es bis heute, d. h. bis 20. März, noch keine bestimmte Antwort. Auf jeden Fall liegt aber noch keine offizielle Absage aus Bukarest vor. Die notwendigen Vorbereitungen müssen deshalb weitergehen. Zu diesen Vorbereitungen gehörte auch die Organisation einer gemeinsamen Reise für die Teilnehmer (Aktiven) und die Schlachtenbummler. Vor zwei Tagen hat der Redaktor einen Rundbrief des Zentralsekretariates des SGSV samt einem bebilderten bunten Reiseprospekt der Swissair mit aufgedrucktem Reiseprogramm erhalten. Ein Formular für die definitive Anmeldung und ein Einzahlungsschein lagen natürlich auch dabei.

Hin und zurück mit einer Douglas DC-9 der Swissair

Der Pauschalpreis pro Person in Doppelzimmer beträgt Fr. 1700.— (Zuschlag für Einzelzimmer Fr. 385.—) In diesem Pauschalpreis sind inbegriffen: Flugreise in Touristenklasse Zürich—

Max Zwahlen, Materialverwalter (bisher)

Ruth Fehlmann, Beisitzerin (bisher)
Als neuer Revisor für die Abteilungskassen wurde A. Rüttner, BS, gewählt.

Sommerspiele der Gehörlosen 1977

Infolge der Erdbebenkatastrophe ist die Durchführung der 1977er Sommerspiele der Gehörlosen in Bukarest ungewiss geworden. Offiziell hat das CISS aber noch keinen definitiven Bericht über Durchführung oder Nichtdurchführung erhalten.

Anträge und Verschiedenes

Der Berichterstatter musste die DV leider vor der Behandlung dieser kleinen Geschäfte verlassen. Die Zentralsekretärin war so freundlich, ihm nachher darüber einige kurze Notizen zuzustellen. Aber sie waren leider etwas zu kurz. Der Berichterstatter möchte sich darum lieber noch ganz genau informieren lassen. Eventuell wird in nächster Nummer dann ein kurzer Nachtrag zu diesem Bericht erscheinen. R.

Bukarest und zurück. — Unterkunft während des Aufenthalts im Hotel Lido — Vollpension — alle Transfers — Freigewicht von 20 Kilo für Reisegepäck. *Nicht inbegriffen:* ungefähr Fr. 20.— Visagebühren für Rumänien — freiwillige Ausflüge und selbstverständlich alle übrigen Privatausgaben. *Anfang der Reise:* Donnerstag, den 14. Juli: 12.30 Uhr Abflug in Zürich. 15.45 Uhr Ankunft in Bukarest, Zollabfertigung und nachher Transfer ins Hotel Lido. — Dieses Hotel ist als Unterkunft für die ganze Dauer des Aufenthaltes in Bukarest vorgesehen. Freiwillige Ausflüge, wie z. B. ans Schwarze Meer und auf die Donau, sind nicht vorausgeplant. Interessenten müssen sich direkt an das nationale Touristenbüro (Carpati) in Bukarest wenden.

Ende der Reise: Donnerstag, 28. Juli 16.25 Abflug in Bukarest und 17.45 Uhr Ankunft in Kloten-Zürich.

Anmeldefrist: 10. April 1977. — Bis dann muss das ausgefüllte Formular für die definitive Anmeldung an das Zentralsekretariat des SGSV, 5, rue Pré-Borvey, 1920 Martigny VS geschickt werden. Gleichzeitig muss eine Anzahlung von Fr. 700.— mittels Einzahlungsschein überwiesen werden. Wenn die

Verkauf von Selbstklebeabzeichen



Erlös zugunsten der Sommerspiele von Bukarest (Rumänien).

Der Vorstand des SGSV fordert die Sportgesellschaften sowie auch Mitglieder auf, an dieser Aktion teilzunehmen.

Die Selbstklebeabzeichen werden zu je Fr. 1.50 verkauft.

(Fr. 1.— zugunsten des SGSV, Fr. —.50 zugunsten der Sektionen und Mitglieder, die an diesem Verkauf teilnehmen.)

Interessenten werden gebeten, sich an den Materialchef zu wenden:
Herrn Max Zwahlen, Unterried 2, 8600 Dübendorf.
Termin der Aktion: vor 1. Juli 1977.

Der Präsident des SGSV: C. Michaud

Sommerspiele nicht stattfinden können, werden die einbezählten Beträge selbstverständlich wieder zurückerstattet.

Der GZ-Redaktor hat Reiseprospekt, Rundbrief und Einzahlungsschein erhalten, obwohl er sich nicht als Interessent angemeldet hatte. Er nimmt also an, dass eine Information in der GZ gewünscht wird oder dass noch Plätze für Interessenten-Nachzügler frei sind. Auf jeden Fall: Telefonische Auskünfte erteilt Frau Spielmann unter Nr. 026 2 55 51 oder ab 20.00 Uhr unter Nr. 026 2 53 79. R.

SGSV, Abteilung Fussball

Schweizer-Cup-Halbfinal vom 13. März: Tessin ausgeschieden!

Das Spiel war spannend und hart. Wallis war besonders kämpferisch und hat mit etwas Glück 3:2 (1:1) gewonnen. Mit dem Gesamtorverhältnis von 5:4 ist Wallis zum Finalspiel gegen den GSV St. Gallen berechtigt.

Voranzeige: Cup-Final am 7. Mai 1977 in Olten!

Erfolgreiche Schweizer an den Skimeisterschaften des französischen Gehörlosen-Sportverbandes 1977

Diese Meisterschaften unseres westlichen Nachbarlandes fanden am 12. März 1977 in Bogève (Savoyen) statt. — Auch eine kleine Gruppe von Schweizer Skifahrern und -fahrerinnen machte mit. Sie waren teilweise recht erfolgreich. Dies zeigt folgender Auszug aus der Rangliste:

Riesenslalom

Damen:

1. Pelletier Brigitte	FR	3.06.03
2. Ruf Beatrice	CH	3.11.56
3. Guenin Monique	CH	3.30.35

Herren:

1. Beney Michel	CH	3.03.12
-----------------	----	---------

(Drei weitere Schweizer fielen durch Sturz aus.)

Spezialschlalom

Damen:

1. Pelletier Brigitte	FR	107.52
2. Guenin Monique	CH	114.59

Herren:

1. Beney Michel	CH	101.25
2. Galmarini Marco	CH	109.18
4. Ledermann Beat	CH	122.77
7. Ledermann Heinz	CH	136.51

* Laut Reglement blieben in der Kombinations-Klassierung die ersten drei Ränge den Teilnehmern aus der Welschschweiz reserviert. Beatrice Ruf und Ursula Bolliger wurden deshalb in der offiziellen Rangliste als «Ausser Konkurrenz» nicht klassiert.

Herren:

1. Kreuzer Hubert	VS	76.6
2. Beney Michel-Alain	VS	78.7
3. Kreuzer Robert	VS	87.7
5. Ledermann Heinz	BE	89.0
7. Ledermann Beat	BE	94.8

Gehörlosen-Skimeisterschaften auf Les Marécottes VS

Das regionale «Championnat de Ski» der welschschweizerischen Gehörlosen-Sportvereine wurde am 26. Februar 1977 auf Les Marécottes im Wallis (in einem Seitental westlich von Martigny) durchgeführt. Das Programm für Damen und Herren bestand aus je einem Riesen- und Spezialschlalom. Wegen den ungünstigen Schneeverhältnissen musste jeweils auf den zweiten Lauf verzichtet werden.

Riesenslalom: (Damen 8, Herren 23 Teiln.)

Damen:

1. Ruf Beatrice	SG	44.3
2. Guenin Monique	GE	45.9
3. Lehot Lise	VD	52.4
5. Bolliger Ursula	AG	55.1

Herren:

1. Kreuzer Hubert	VS	41.8
2. Beney Michel-Alain	VS	42.6
3. Ledermann Beat	BE	45.7
6. Ledermann Heinz	BE	46.6

Spezialschlalom: (Damen 8, Herren 16 Teiln.)

Damen:

1. Guenin Monique	GE	37.3
2. Ruf Beatrice	SG	42.0
3. Bolliger Ursula	AG	44.9

Herren:

1. Kreuzer Hubert	VS	34.8
2. Beney Michel-Alain	VS	36.1
3. Perriard André	VD	38.4
7. Ledermann Heinz	BE	42.4
11. Ledermann Beat	BE	49.1

Kombination:

Damen:

1. Guenin Monique	GE	83.2
* Ruf Beatrice	SG	86.3
* Bolliger Ursula	AG	100.0
2. Bonifacio Béatrice	VD	106.9
3. Betrisey Christine	VS	115.1

St. Galler Handballer haben es geschafft!

Die Mannschaft des GSC St. Gallen musste am 18. März zum letzten Spiel der Rückrunde antreten. Sie hatte sich gründlich darauf vorbereitet, obwohl für sie keine Abstiegsgefahr mehr bestand. (Die neuerliche Niederlage eines mitgefährdeten Gegners hatte sie von dieser Gefahr befreit.) Denn die Gehörlosen wollten sich selber und anderen beweisen, dass sie die Zugehörigkeit zur 3. Liga auch aus eigener Kraft hätten erfolgreich verteidigen können. — Dieser Beweis ist ihnen mit einem 12:8-Sieg hundertprozentig gelungen. Gegner war diesmal die sehr ehrgeizige, siegeshungrige Mannschaft TSV St. Otmar IV. Doch die Gehörlosen zeigten wenig Respekt. Sie vermochten alle ihre schon im letzten Spiel gezeigten Leistungen zu wiederholen und sogar noch zu steigern. Es war bis zum Schluss ein zäher, aber äusserst fair geführter Kampf. (Kein einziger Strafstoß!) Den Spielverlauf zeigt am deutlichsten die Torfolge: 1:0, 2:1, 3:1, 4:2, 4:3, 6:4, 6:5, 6:6, 6:7, 7:7, 9:7, 10:8, 11:8, 12:8.

Es spielten: H. Jost im Tor, R. Oehri, R. Zimmermann (1), W. Stähli, T. Simon (1), H. M. Keller (1), R. Walch (8), R. Bivetti (1).

Kurzer Rückblick in Freude

Die Handballer des GSC St. Gallen durften jetzt zum zweitenmal auf einen schönen Enderfolg zurückschauen. Letztes Jahr:

Gruppensieg und Aufstieg von der 4. in die 3. Liga! Dieses Jahr: Halten der Liga-zugehörigkeit! Das war ein schwere Aufgabe. Denn die Gehörlosen wurden als Mannschaft eines kleinen Sportclubs einer Gruppe von Mannschaften grosser Sportvereine zugeteilt. Es bedeutete deshalb schon ein grosser Erfolg, dass sie ihre Stellung in der höheren Liga erfolgreich verteidigen konnten. R.

8. Hallenfussballturnier

vom 5. März 1977, in Bern

Rangliste:

1. Genf. 2. St. Gallen. 3. Luzern. 4. Zürich. 5. Bern. 6. Olten. 7. Basel.

3. Berner Kegel-Meisterschaft 1977

Rangliste:

1. Haldemann Paul, Bern, 443 Holz. 2. Fehlmann Ruth, Bern, 439. 3. Murkowsky Reinhold, Bern, 438. 4. Eggler Heinz, Goldswil, 417. 5. Nützi Thomas, Wolfwil, 411. 6. Haldemann Max, Bern, 408. 7. Käch Jakob, Basel, 400. 8. Blattmann Hansruedi, Uster, 398. 9. Bossert Otto, Othmarsingen, 390. 10. Battig Josef, Luzern, 386. 11. von Arx Heinz, Olten, 380. 12. Kläntschi Hans, Ortschaftswaben, 378. 13. Christen Viktor, Rudolfstetten, 373. 14. Bärtschi Bernhard, Bern, 372 (3x9). 15. Moser Hansueli, Bern, 372. 16. Habegger Heinz, Schüpfen, 369. 17. Licciardello Giuseppe, Uster, 368. 18. Spahni Silvio, Zürich, 367. 19. Vonarburg Josef, Sempach, 365. 20. Teutsch Rudolf, Nidau, 364.

Voranzeige

30 Jahre Bündner Gehörlosenverein

Unser Verein feiert dieses Jahr seinen 30. Geburtstag. Wir verbinden dieses kleine Jubiläum mit einem Basar für den Ausbau des Altersheimes Friedau für Gehörlose und Taubblinde in Zizers.

Dieser Basar wird am Sonntag, 28. August, im Schulhaus in Zizers bei Chur durchgeführt. Gleichzeitig kann auch das Altersheim besichtigt werden.

Bitte reservieren Sie sich schon heute dieses Datum für unseren Basar. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch aus der ganzen Schweiz.

Wir freuen uns auch, wenn wir schon heute von grosszügigen Spendern schöne Sachen für diesen Basar erhalten.

Auch können wir noch freiwillige Helfer für den Basar brauchen.

Bitte schreiben Sie an unseren Präsidenten, Felix Urech, Heroldstrasse 25, 7000 Chur. Er gibt Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft. Bündner Gehörlosenverein

Gehörlosenverein Berghaus Tristel, Elm

Da nun der Winter und der Dachneubau zu Ende ist, ist nun das Berghaus Tristel in Elm, ab Karfreitag, 8. April, über die Osterfeiertage und wieder jedes Wochenende geöffnet. Für Ostern braucht es keine Anmeldungen, dafür sind für Gruppenaufenthalte und Ferien auf Tristel Anmeldungen unbedingt nötig. Auch empfehlen wir das Berghaus für Ferienlager, Wochenendkurse usw. Wir freuen uns, dieses Jahr wieder zahlreiche Gehörlose in der schönen Elmer Gegend mit seinen verschiedenen Wandermöglichkeiten empfangen zu dürfen. Allfällige Anmeldungen sind zu richten an Ruedi Stauffacher, Im Spittel 26, 8762 Schwanden, wo ich auch jede gewünschte Auskunft erteile.

Rätsel-Ecke

Liebe Nichten und Neffen,
Ich wünsche Euch allen ein recht frohes
und gesegnetes Osterfest. Ich werde dann
hoch in den Bergen, irgendwo am Ober-
alpstock, im sulzigen Frühlingsschnee, an
Euch denken.
Wie immer wünsche ich Euch viel Ver-
gnügen beim Lösen des Rätsels.

Euer Rätselonkel

1.	9	19	20		1	21	3
2.	7	12	3		17	14	6
3.	3	11	1		3	18	10
4.	11	7	21		8	18	7
5.	16	11	4		12	3	14
6.	3	11	17		22	16	11
7.	2	14	4		18	20	8
8.	22	16	12		12	16	7
9.	9	3	5		8	20	12
10.	9	19	20		22	3	18
11.	21	20	3		4	3	18
12.	17	18	16		13	3	18
13.	17	16	11		5	20	12
14.	6	3	18		12	20	19
15.	9	16	8		14	3	12
16.	9	12	3		7	3	18
17.	17	18	14		22	14	19
18.	9	12	14		7	21	3
19.	17	19	16		4	3	12
20.	11	4	14		6	3	18

Zahlenrätsel:

1. So heisst ein Behälter aus Glas für Flüssigkeiten.
2. Ein anderes Wort für «schmutzig».
3. Station an der Bahnlinie Schaffhausen — Kreuzlingen — Romanshorn — Rorschach. Postleitzahl: 8264.
4. Abnehmen, kleiner werden, oft bis zum völligen Aufhören.
5. Der Rätselonkel wünscht allen Nichten und Neffen ein grosses...
6. Diese Menschen im hohen Norden bauen ihre Häuser aus Schnee.
7. Ortschaft und weltberühmter Ferienort am Vierwaldstättersee; von dort aus führt eine Bergbahn auf einen bekannten Innerschweizer Berg.

8. Familienname der Schweizer Ski-Weltcupssiegerin 1977.
 9. Monatsname.
 10. Sie gehören zum Feuer.
 11. Die Schlangen tun es.
 12. In diesen Gebilden an Bäumen und Sträuchern sind Blüten und Blätter verborgen.
 13. Ein anderes Wort für wertvoll.
 14. Hoher Offiziersgrad.
 15. Dieser Unteroffizier ist verantwortlich, dass die Soldaten zu essen haben.
 16. Nummer 7 hat viele ... betten.
 17. Der bekannte Komiker «Emil» spielt dieses Jahr beim Zirkus Knie. «Knie» und «Emil» gibt zusammen...
 18. Fischers Fritz frisst ... Fische.
 19. Dort wohnen Mönche.
 20. Ein anderes Wort für Treppen.
- Die vierte Kolonne ergibt von oben nach unten gelesen die beiden Lösungswörter.

Lösung des Zahlenrätsels vom 1. März 1977:

1. KRUMMENAU; 2. MEZZOVICO; 3. BOVERNIER; 4. COURGENAY; 5. ROUGEMONT; 6. CADENAZZO; 7. SUMISWALD; 8. WICHTRACH; 9. OBERURNEN; 10. ERLNBACH; 11. GRANDVAUX; 12. POSCHIAVO; 13. NEUHAUSEN; 14. ISELTWALD; 15. GRENGIOLS; 16. CHAVORNAY; 17. DIETLIKON; 18. BOURDIGNY; 19. BOLLINGEN; 20. GUEMMENEN; 21. STAMMHEIM; 22. REMAUFENS; 23. UETENDORF; 24. CADADURLI.

Die fünfte Kolonne ergab von oben nach unten gelesen folgende Lösung:
Morgenstund hat Gold im Mund!

Lösungen haben eingesandt:

1. Marie Achermann, Luzern (Sie haben vergessen Ihren Namen aufzuschreiben. Aber der Rätselonkel ist ein guter Detektiv und hat die Schrift erkannt!); 2. Hans und Bethli Aebischer, Oberhofen (vielen Dank für den Brief!); 3. Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel; 4. Walter Beutler,

Zwieselberg (es gibt 1977 noch einmal ein Preisrätsel!); 5. Ursula Bolliger, Aarau; 6. Klara Dietrich, Bussnang; 7. Ruth Fehlmann, Bern; 8. Beat Fischli, Aarburg; 9. Karl Fricker, Basel; 10. Gerold Fuchs, Turbenthal; 11. Frieda Graber, Luzern; 12. Dora und Otto Greminger, Erlen; 13. Gutzler Hermann, Oberlindach; 14. Willi Herrsche, Rebstein; 15. Annegreth Hubacher, Bern; 16. Robert Huber, Altishofen; 17. Ernst und Tildi Imhof, Zürich; 18. Marie Jucker, Turbenthal; 19. Jean Kast, Degersheim; 20. Elisabeth Keller, Hirzel ZH; 21. Maria Koster-Kälin, Schwerzenbach; 22. Margrit und Hans Lehmann, Stein a. Rhein; 23. Emma Leutenegger, St. Gallen; 24. Eugen Lutz, Walzenhausen; 25. Karl Matzig, St. Gallen; 26. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; 27. Adolf Müllhaupt, Wil SG; 28. Alexander Naef, Paspels; 29. Eugen Neuweiler, Kreuzlingen; 30. Joseph Pieren-Pulver, Adelsboden; 31. Liseli Röthlisberger, Wabern; 32. Doris Scherb, Alterswilen TG; 33. Frieda Schreiber, Ohringen; 34. Hilde Schumacher, Bern; 35. Rudolf Schürch, Zürich; 36. Greti Sommer, Oberburg; 37. Amalie Staub, Oberrieden; 38. Niklaus Tödtli, Altstätten; 39. Alice Walder, Maschwanden; 40. Anna Weibel, St. Gallen.

Heiratswunsch

Mangels passender Gelegenheit hoffe ich, auf diesem Wege mit ehrlicher Tochter oder Frau in Bekanntschaft zu treten. Ich bin Ostschweizer, Landwirt, angestellt, ledig, katholisch, 40 Jahre jung, 178 cm gross, schlank, gehörlos; kann dafür vom Munde ablesen. Meine Wesensart ist fröhlich, ausgeglichen und friedliebend. Fühlst Du Dich auch einsam und willst dem Leben einen anderen Sinn geben? Hast Freude an der Natur und Kindern, so erwarte ich von Dir gerne einige Zeilen unter Chiffre 48, GZ, Postfach 52, 3110 Münsingen.

Infolge Rücktritt sucht der Schweizerische Verband für Taubstumm- und Gehörlosenhilfe einen

Redaktor für die Gehörlosenzeitung der deutschsprachigen Schweiz

Es handelt sich um eine nebenberufliche Redaktionsarbeit, welche gemäss Arbeitsaufwand honoriert wird.

Bewerbungen sind zu richten an das Zentralsekretariat des SVTGH, Thunstrasse 13, 3005 Bern